

DEUTSCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.
Reinhardtstraße 25 · 10117 Berlin

Bundesministerium für Gesundheit
Herrn
Bundesminister Jens Spahn, MdB
Rochusstraße 1
53123 Bonn

nur elektronischer Versand

Ihre Zeichen/Nachricht

Unsere Zeichen

Berlin, den
15. Dez. 2020

Priorisierung der Corona-Impfung für Feuerwehrangehörige

Sehr geehrter Herr Bundesminister Spahn,

in der vergangenen Woche wurde der Vorschlag des Robert Koch-Instituts zur Priorisierung der Corona-Impfung bekannt.

Selbstverständlich teilen wir die Auffassung, dass die vulnerablen Gruppen, insbesondere die lebensältere Bevölkerung mit einem hohen Letalitätsrisiko im Falle einer Erkrankung an COVID-19, schnell einen Impfschutz erhalten müssen. Diese Priorisierung steht für uns außer Frage und wird uneingeschränkt unterstützt.

In einem unmittelbar darauf folgenden Schritt sehen wir jedoch die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und hier insbesondere die Feuerwehren als dringend berechtigt an.

Lassen Sie mich dies kurz ausführen: Die stets gefahrengeprägte Arbeit der Feuerwehr ist von hervorzuhebender Systemrelevanz und das Rückgrat der Gefahrenabwehr in Deutschland. Darüber hinaus ist sie tragende Säule bei einer Vielzahl weiterer Aufgaben, wie vielerorts dem Aufbau von Impfzentren. Der potentielle Kontakt

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(030) 2888 48 8-00
Telefax
(030) 2888 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.feuerwehrverband.de

von Feuerwehrangehörigen zu vulnerablen Gruppen ist jederzeit gegeben. Die Erkrankung eines Feuerwehrangehörigen führt ferner oftmals zu einem Ausfall der gesamten Feuerwehr aufgrund der gegenwärtig gültigen Quarantänevorschriften.

Der vorliegende Vorschlag des RKI mit der Einstufung der Feuerwehr als „gering erhöhte Risikogruppe“ in der Stufe 5 von 6 wird der Gefährdung, der Bedeutung für die Daseinsvorsorge sowie der Verantwortung der Gesellschaft für den lebensnotwendigen Bereich der Gefahrenabwehr keinesfalls gerecht.

Wir regen deshalb nachdrücklich eine modifizierte Ausgestaltung an. Die ehren- und hauptamtlichen Kräfte der Feuerwehren brauchen aufgrund ihrer Aufgaben für die Gesellschaft eine Einordnung, die der Lebenswirklichkeit entspricht. Unserer Auffassung nach dominiert der gesellschaftliche Nutzen durch eine höhere Einordnung der Feuerwehr deutlich.

Gerne stehe ich Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Hermann Schreck

Ständiger Vertreter des Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes